

Stadt Journal Nr. 161
Dezember 2025 || Januar | Februar 2026



**Stadt
Freilassing**

An aerial photograph of a town in winter, with snow covering the ground and rooftops. In the foreground, a large, circular, snow-covered stadium is visible. The town extends into the background with various buildings and trees. A large red circle is overlaid on the right side of the image, containing the title and additional text.

Stadt Journal

**Aktuelle
Informationen aus der
Stadtverwaltung**

**Dezember 2025 ||
Januar | Februar 2026**

Inhaltsverzeichnis

Weihnachtsgrußwort von Bürgermeister Markus Hiebl	Seite 3
Kommunale Wärmeplanung – was ist das?	Seite 4 – 5
Was war los?	Seite 6 – 9
Neuer Service der Stadt	Seite 10
Wahlhelfer gesucht	Seite 13
Bauarbeiten Münchener Straße	Seite 16 – 18
Seniorenecke	Seite 21
Auszeichnung Umweltschule	Seiten 23
Neuigkeiten bei der vhs	Seite 24
Lokwelt-Weihnacht	Seite 27
Veranstaltungen	Seite 30 – 31
Programm Christkindlmarkt	Seite 32



Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing
Erster Bürgermeister Markus Hiebl
Münchener Straße 15, 83395 Freilassing
Tel. 08654 3099-0
E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Tanja Weichold
Tel. 08654 3099-302

Veranstaltungskalender:
Martina Reiter und Michael Fischer
Sachgebiet Kulturelles
Tel. 08654 3099-310
E-Mail: kultur@freilassing.de

Layout und Produktion:
Informationsdesign Carolina M. Zormeier,
83395 Freilassing, Tel. 0170 327 06 36

Herstellung: Ortmaier Druck GmbH
Frontenhausen, Tel. 08732 92100

Termine für das Rathaus online vereinbaren

Ein Besuch des Rathauses ist vormittags
ohne Termin zwischen 8 und 12 Uhr und
nachmittags nach vorheriger Termin-
vereinbarung möglich ([www.freilassing.de/
rathaus/terminvereinbarung](http://www.freilassing.de/rathaus/terminvereinbarung)).

Das Rathaus ist von Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr sowie von Montag bis
Donnerstag zwischen 14 und 16.30 Uhr
telefonisch erreichbar (+49 8654 3099-0).

Neue Wasserleitungen in der Münchener Straße

Infos Seite 16 >



Titelbild: Lokwelt im Winter

Andi Arnemann



Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die März | April | Mai-
Ausgabe ist der 30. Januar 2026

Liebe Freilassingerinnen und Freilassinger, liebe Bürgerinnen und Bürger

der Jahreskreis geht zu Ende und es wird Zeit, innezuhalten und zurückzublicken, was wir in unserer lebenswerten Stadt gemeinsam geschafft und auf den Weg gebracht haben. An dieser Stelle sei großer Dank an alle ausgesprochen.

Das Jahr 2025 war geprägt von Neuerungen und Wechseln, die uns politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich mitgenommen haben. Vor allem welt- und landespolitisch werden Wege beschritten, die mich persönlich und viele von uns manchmal mit Sorge erfüllen.

Ich habe den Eindruck, dass wir heute in einem Paradoxon leben: Einerseits genießen wir einen gewissen Wohlstand, technischen Fortschritt und Lebensfreude. Andererseits haben wir Angst vor Verlusten, vor Einsamkeit und sind oft enttäuscht von dem, was wir haben. Unsere Gesellschaft in Freilassing ist stark im Zusammenhalt, im Ehrenamt und im Miteinander. Immer häufiger wird über Fake News, Unwahrheiten oder Intrigen berichtet, die uns das Vertrauen zu einander und aufeinander nehmen. Ein Trend, dem wir entgegenwirken müssen und sollen.

Die Weihnachtszeit erinnert uns daran, dass es nicht die großen, lauten Gesten sind, die unsere Gesellschaft verbessern, sondern die stillen, ehrlichen Momente, die Dankbarkeit und die Hoffnung.

Gerade in der Vorweihnachtszeit, wo von frohen Botschaften, von der Geburt Christi und der Hoffnung gesprochen wird, sind wir aufgefordert, unsere Herzen zu öffnen und in



Wahrheit und Überzeugung, Zuversicht und Hoffnung in Wort und Tat Zeichen für unsere Zukunft zu setzen.

Ich versuche zur Weihnachtszeit etwas ruhiger zu treten, etwas nachdenklicher zu werden, etwas mehr hineinzuhorchen. In meiner Familie zünden wir zu besonderen Anlässen immer eine Kerze an und erfreuen uns am schönen Kerzenlicht und dem Gefühl der Wärme und Geborgenheit. Gleichzeitig ist dies für mich immer ein Moment des Innehaltens und ein Moment der hoffnungsvollen Zuversicht.

Ich wünsche mir für uns Freilassingerinnen und Freilassinger, dass wir weiterhin aufeinander zugehen, ein offenes Ohr für den anderen haben, die Sorgen unserer Mitmenschen erkennen, Hilfe für andere anbieten und so den so wichtigen Zusammenhalt und das Miteinander in unserer Stadt pflegen. Wenn jeder von uns ein kleines Licht für den Mitmenschen ist, kann es in unserer Stadt nie dunkel werden, so wie es in Johannes 12, Vers 46 steht: „Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, das Licht hat und nicht in der Finsternis bleibt.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien noch eine besinnliche und ruhige Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2026!

**Ihr Bürgermeister
Markus Hiebl**



Kommunale Wärmeplanung

Was ist das und wofür ist das alles?

Gebäudesanierung und Sparpotenziale beim Heizen standen bei der zweiten Informationsveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung im Oktober im Rathausaal im Mittelpunkt. Immerhin macht das Heizen in Deutschland mehr als 50 Prozent des Energieverbrauchs aus und verursacht einen Großteil des Kohlendioxid-Ausstoßes. Der Gesetzgeber verpflichtet die Kommunen zur Wärmeplanung (= Wärmeplanungsgesetz, WPG). Die Stadt Freilassing beauftragte dafür das Planungsbüro Institut für nachhaltige Energieversorgung (INEV GmbH). Die Besucher in Freilassing erhielten bei der Veranstaltung im Oktober einen Überblick über den aktuellen Stand der kommunalen Wärmeplanung und die Perspektiven einer klimafreundlichen Wärmeversorgung in Freilassing. Sie nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen. An dieser Stelle wollen wir auf die am häufigsten gestellten Fragen noch einmal eingehen:

Warum braucht es eine Wärmeplanung?

Grundlage dafür ist das Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz, WPG), das am 1. Januar 2024 inkraftgetreten ist. Kommunen mit bis zu 100.000 Einwohnern müssen demnach bis spätestens

30. Juni 2028 Wärmepläne vorlegen. Bei über 100.000 Einwohnern gilt der Stichtag zwei Jahre früher, nämlich am 30. Juni 2026. Die Länder verpflichten im Auftrag des Bundes die Kommunen über eine landesrechtliche Regelung zur Durchführung der Wärmeplanung.

Warum ist die kommunale Wärmeplanung wichtig?

Sie ist zentraler Baustein für die Energiewende und den Klimaschutz. Rund die Hälfte des Endenergieverbrauchs in Deutschland entfällt auf die Bereitstellung von Wärme für Gebäude, Industrie und Gewerbe. Eine klimafreundliche Wärmeversorgung in den Kommunen erfordert die Nutzung erneuerbarer Energien, um fossile Brennstoffe zu ersetzen.

Die kommunale Wärmeplanung ermöglicht eine detaillierte Analyse des Ist-Zustands, die Entwicklung von Wärmewendestrategien und die Umsetzung von Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Wärme- und Kälteversorgung.

In welche Gebiete wird die Stadt Freilassing eingeteilt, was hat das für Folgen und wie finde ich heraus, in welchem Gebiet ich wohne?

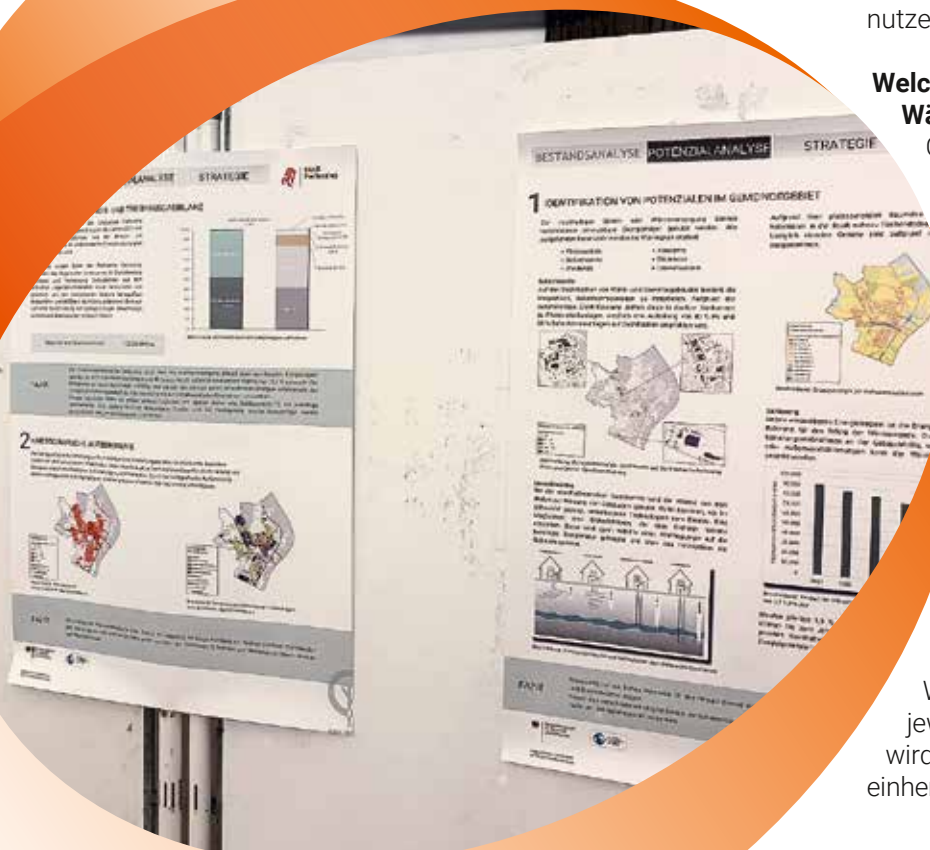
Die Wärmeplanung ist eine strategische Planung. Die Gebiete sind grundstücksscharf eingeteilt. Die Ergebnisse der Wärmeplanung sind rechtlich nicht verbindlich. Ein Anspruch auf eine bestimmte Versorgungsart besteht nicht. Es besteht derzeit keine Pflicht, eine bestimmte Wärmeversorgungsart zu nutzen.

Welche Auswirkungen hat die kommunale Wärmeplanung auf Mieter?

Grundsätzlich sind Eigentümer dafür zuständig, die Wärmeversorgung in Gebäuden und Wohnungen sicherzustellen. Eigentümer können die kommunale Wärmeplanung als Orientierungshilfe bei Investitionen nutzen, wenn es um die Entscheidung einer kosteneffizienten, klimaneutralen Wärmeversorgung geht.

Entstehen für mich als Gebäudeeigentümer Pflichten aus der kommunalen Wärmeplanung?

Nein. Die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung informieren Gebäudeeigentümer, welche klimaneutrale Energiequelle für die Wärmeversorgung perspektivisch im jeweiligen Stadtgebiet verfügbar sein wird. Fristen der Pflichten gehen damit nicht einher.



Baut die Stadt Freilassing jetzt Fernwärmeleitungen?

Zum aktuellen Zeitpunkt baut die Stadt Freilassing keine Wärmenetze auf. In der Wärmeplanung gibt es bislang noch keine abschließende Bewertung. Sobald sich die regionalen Versorgungsstrukturen geklärt haben, können weitere Schritte erfolgen.

Welchen Zusammenhang gibt es mit dem Gebäudeenergiegesetz („Heizungsgesetz“)?

Am 1. Januar 2024 traten gleichzeitig mit dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) Änderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) in Kraft. Das GEG befasst sich nicht mit dem Thema Planung und den Anforderungen an Wärmenetze, sondern enthält konkrete Vorgaben für Heizungsanlagen in Gebäuden. Neu eingebaute Heizungen müssen grundsätzlich 65 Prozent der Wärme mit erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme erzeugen (so genannte 65-Prozent-EE-Vorgabe).

Wo finde ich Informationen falls ich meine Heizung tauschen muss (Heizungshaverie) oder sanieren möchte/muss?

Sollte Ihre Heizung ausfallen und nicht mehr repariert werden können, empfiehlt es sich, frühzeitig eine Energieberatung in Anspruch zu nehmen. Jede Gebäudesituation ist unterschiedlich – daher lohnt es sich, den Heizungstausch individuell bewerten zu lassen. Dabei können auch weitere Sanierungsmaßnahmen geprüft werden, die helfen, Energie zu sparen und den Wohnkomfort zu erhöhen.

Informationen zu geeigneten Beratungsangeboten sind auf der Website der Stadt oder direkt über die Energie-Effizienz-Experten sowie das Landratsamt Berchtesgadener Land zu finden.

Welche Potenziale zur Wärmeversorgung wurden in der Wärmeplanung in Betracht gezogen?

Im Rahmen der Wärmeplanung wurde das technische Potenzial betrachtet. Dabei wurden folgende Potenziale bewertet: Tiefe Geothermie, Solarthermie, Photovoltaik, Wasserstoff, Abwärme (aus Industrie, Gewässer, Abwasser), oberflächennahe Geothermie über Wärmepumpen (Grundwasser, Erdsonden, Erdwärmekollektoren), Biomasse und Effizienzsteigerung durch energetische Sanierung. Eine detaillierte Ausarbeitung zum Vorgehen der Potenzialermittlung und Bewertung der Potenziale sind im Abschlussbericht zur Wärmeplanung nachzulesen.

Gibt es Fördermöglichkeiten?

KfW: Förderung über Energieeinsparmaßnahmen unter <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen>

Weitere Informationen und Unterlagen finden Sie auf der Website der Stadt unter www.freilassing.de/kommunale-waermeplanung/

Ansprechpartner: Rainer Wagner, Energieverbund Freilassing (ENVER), Tel. 08654/3099-685, E-Mail: enver@freilassing.de



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stadt ehrt langjährige Männer und Frauen für das Ehrenamt im Verein

„Brückenbauer“ und „Kitt in der Gesellschaft“: Mit diesen lobenden Worten bedankte sich Bürgermeister Markus Hiebl in seinem Namen und stellvertretend für den Stadtrat bei den rund 180 Vereinsvertretern, die im Oktober beim alljährlichen Vereinsgespräch im Rathausaal zusammengekommen waren. In Freilassing gibt es seinen Worten zufolge über 120 Vereine, und laut aktueller Recherche liegt die Zahl der Mitglieder bei etwa 15.000. Die Stadt lädt als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes einmal im Jahr zu diesem Vereinsgespräch ein und verbindet es mit Ehrungen und für gemeinsame Terminabsprachen.

Die Geehrten: Dr. Uta Lempert-Scharla vom Lions Förderverein Freilassing Salzburger Land (13 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit), Regina

Kreuzeder vom Kaninchenzuchtverein B103 Freilassing (16 Jahre), Peter Zeuner vom VdK-Sozialverband Freilassing (20 Jahre), Heike Sängler vom Verein Begleitung von Menschen (21 Jahre), Wilhelm Pommersberger von der Feuerschützengesellschaft Freilassing-Salzburghofen (23 Jahre), Klaus Stronk vom Schachklub Freilassing 1927 (24 Jahre), Renate Herrmann von der Behinderten- und Versehrten-Sportgruppe (BVSG) Freilassing (24 Jahre), Claudia Gietl vom Eisstockclub Freilassing-Au (25 Jahre), Christian Ramspott vom Schützenverein Erheiterung-Edelweiß-Rupertus Freilassing (25 Jahre), Ilse Dolleisch von den Bürgersonnenkraftwerken Freilassing (25 Jahre), Leo Schreiner von den Hofhamer Böllerschützen (26 Jahre), Anton Rödiger von der Eisenbahner Verkehrsgewerkschaft und vom Bundesbahnsozialwerk (31 Jahre), Renate Lengdobler vom Akkordeonorchester Rupertigau (33 Jahre), Thomas und Petra Harnoß von der Boogie-Woogie-Abteilung beim TSV 1896 Freilassing (33 Jahre) sowie Peter Mayer von der Sektion des Deutschen Alpenvereins Freilassing (25 Jahre).



Bei der Ehrung: Michael Fischer und Misafere Bajgora vom Kulturbüro und der Stadtverwaltung, Wilhelm Pommersberger, Leo Schreiner, Dr. Günther Wendlinger (in Vertretung für Renate Lengdobler), Ilse Dolleisch, Chris-

tian Ramspott, Claudia Gietl, Klaus Stronk, Annemarie Wannersdorfer (in Vertretung für Regina Kreuzeder), Peter Zeuner, Renate Herrmann, Anton Rödiger, Angela Aicher (für Dr. Uta Lempert-Scharla) und Bürgermeister Markus Hiebl.

Nach Sanierung höhere PV-Leistung für Fernheizkraftwerk

Das Gebäude des Fernheizkraftwerks an der Zirbenstraße 6 hat im Sommer ein neues Pultdach bekommen. Der Vorteil gegenüber dem vorherigen Flachdach ist,

dass das Abdichten alle zehn bis 15 Jahre nicht mehr notwendig ist. Außerdem war es möglich, auf der neuen Dachkonstruktion eine leistungsstärkere Photovoltaik-Anlage zu montieren. Die neue 25-kW-Peak-Anlage (vorher 14 kW Peak) wird zu hundert Prozent für die Wärmeerzeugungsanlage genutzt. Sie ist seit Juli 2025 in Betrieb.

Außerdem ließen die Stadtwerke heuer beide Kaminanlagen sanieren, sie stammten aus den Jahren 1972 und 1978. Der Rückbau der ersten Kaminanlage mit Bestandsfundament erfolgte Anfang Mai. Auf Grundlage der neuen Statik-Berechnung für die künftige Kaminanlage mit zwei Rauchgasabführungen musste ein neues Betonfundament mit Ankerkorb hergestellt werden. Die Inbetriebnahme der neuen Kaminanlage erfolgte im Oktober 2025.



Das Fernheizkraftwerk an der Zirbenstraße hat heuer ein neues Dach und eine PV-Anlage mit stärkerer Leistung bekommen. Außerdem wurden die Kamine saniert.

Viele Anregungen beim Senioren-Bürgerdialog

Lob, Fragen, aber auch die ein oder andere kritische Anmerkung hatten die Senioren im Ratssaal beim jüngsten Bürgerdialog, der sich speziell an die Generation 60 plus richtete. Bürgermeister Markus Hiebl trug bei der Gelegenheit noch einmal seinen Rechenschaftsbericht aus der Bürgerversammlung vor und hatte ein interessiertes Publikum vor sich, wie sich herausstellte. An die 20 Besucher waren gekommen.



Jugendliche bringen sich ein

Nach dem erfolgreichen Jugendbürgerdialog im April, bei dem Jugendliche ihre Anliegen direkt im Rathausaal mit Bürgermeister Markus Hiebl und Bernadette Sattler, der Leitung des Kinder- und Jugendbüros, besprochen hatten, folgte im Oktober der nächste Schritt in der Praxis. Jugendliche des SPACE Kultur- und Digitalzentrums begutachteten mit Mitarbeitern von Bauhof und Tiefbauamt die Straßenverhältnisse auf der Schulstraße. An kleineren Stellen fanden sich Schadstellen im Straßenbelag. Ziel war es, Verbesserungen zu erkennen und die Sicherheit, insbesondere für Kinder und Jugendliche, auf dem Schul- und Freizeitweg zu erhöhen. Der Austausch solle auch künftig regelmäßig fortgeführt werden, um gemeinsam Lösungen für alltägliche Herausforderungen zu entwickeln.

Drei Jugendliche nahmen mit Mitarbeitern des Bauhofs und des Tiefbauamts den Straßenbelag der Schulstraße unter die Lupe



Stadtmarketing Freilassing

WEIHNACHTS SPECIAL

1.-23. DEZEMBER

VERSCHENKE SOMMERFEELING ZU WEIHNACHTEN - MIT DER FREIBAD-SAISONKARTE FÜR 2026.

ERHÄLTICH AN DER BADYLON-KASSE

15 % RABATT

AUF DIE FREIBAD-SAISONKARTE 2026

www.freilassing.de



Stadt Freilassing

Helfer gesucht!

Repair Café

Termine 2025/2026

13. Dezember 2025
10. Januar | 7. Februar | 7. März 2026

jeweils von 10-12 Uhr

Möglichkeit zur Entsorgung von Handys/Tablets (Geräte werden zurückgesetzt)

Bürgerzentrum/ Mehrgenerationenhaus KONTAKT
Obere Feldstr. 6, Freilassing
info@repaircafe-freilassing.de

Mehr Infos auf Facebook



Was war los in Freilassing?

Kindertag Lokwelt

Über 800 große und kleine Eisenbahnfans hatten beim „Lokwelt Kindertag“ das Eisenbahnmuseum gestürmt. Neben Kinderschminken, Fahrten auf der Parkbahn, diversen Rätselrallyes durch das Museum und dem BSW Fotostudio sorgte vor allem Clown Leandro für eine gute Stimmung. **Foto: Ameise-Film**



KuKuK-Exkursion nach Gmünd

Ein Bus voller interessierter Freilassingerinnen und Freilassinger machte sich im September auf zur KuKuK-Exkursion nach Gmünd in Kärnten. Was macht eine Stadt zu einer Künstlerstadt? Dieser Frage gingen die Teilnehmer an diesem Tag nach. Kulturreferent Wolfgang Hartmann und das Kulturbüro der Stadt Freilassing hatten dazu eingeladen. Mit dem Veranstaltungsreihe „KuKuK“ (Kunst-Kultur-Kaffee) wurde im vergangenen Jahr ein Format geschaffen, das Kunstliebhaber jeden Alters bei einem kulturellen Spaziergang durch die Stadt zusammenbringen möchte. Die Teilnehmer verbrachten einen interessanten und schönen Tag in der kleinen Kärntner Stadt, die sich in den vergangenen Jahrzehnten als Standort erstklassiger Kunst etabliert hat. Auch im Jahr 2026 wird es wieder eine KuKuK-Exkursion geben, der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.



Mit Schirm und Regenjacke ging es bei der diesjährigen KuKuK-Exkursion im kärntnerischen Gmünd durch die engen Gassen.

Skulpturentausch – Kunst unter freiem Himmel

Der Skulpturenweg der Stadt beim Freizeitgelände Badylon ist ein Ort der Kunst und Erholung unter freiem Himmel. Zum sechsten Mal sind heuer Plastiken ausgetauscht und von den Künstlern vorgestellt worden. Folgende neue Künstlerinnen und Künstler stellen für ein Jahr ihre Arbeiten in Freilassing aus und bieten so gemeinsam mit den verbleibenden Skulpturen von Werner Pink (Ikarus und Dädalus) und Hermann Hollweck (Erostika) ganzjährig bei freiem Eintritt Kunstgenuss: Katharina Mörth „Kokon“, Felix Igler „Fokus“, Beate Salzburger „MALA – In Frieden sein“, Stefan Esterbauer „Fisch“ und Schnitzschule Berchtesgaden/Felix Hasenöhl „Figur im Raum“. Der Skulpturentausch stieß wieder auf großes Interesse und war musikalisch vom „Michael Alf Marching Trio“ begleitet worden. Auf der Badylon-Terrasse klang die Veranstaltung bei gemütlichem Beisammensein aus.



Gräber einfach finden mit dem digitalen Friedhofsplan

Der Friedhof ist ein Ort des Erinnerns und der stillen Momente. Um diesen Ort der Begegnung noch besser zugänglich zu machen, hat die Stadt Freilassing den Friedhofsplan digitalisiert. Der Friedhof umfasst rund 3.700 Gräber. Unter www.freilassing.de/friedhof ist die Online-Suche nach Grabstellen ganz einfach und intuitiv zu bedienen. Möglich ist die schnelle Suche nach Gräbern und Verstorbenen und eine GPS-Navigation direkt zum Grab. Gräber von besonders bedeutenden Persönlichkeiten

sind mit Texten, Bildern und Lebensgeschichten versehen. Außerdem informieren digitale öffentliche Aushänge über Hinweise und Termine.

Zusätzlich sind im echten Leben auf dem Friedhof Tafeln mit wichtigen Informationen über bedeutende Persönlichkeiten zu finden, zum Beispiel über den berühmten Freilassinger Brunnenbauer und „Seher“ Alois Irlmaier. Die Namen dieser Persönlichkeiten werden nach und nach ergänzt und vervollständigt. Aber auch Informationen über Denkmäler und Gedenkstätten, die auf dem Friedhof zu finden sind, können auf den Tafeln nachgelesen werden.



Passfotos für Ausweis im Rathaus möglich

Seit kurzem können im Freilassinger Rathaus Passfotos für Personalausweise und Reisepässe erstellt werden. Das neue Gerät „PointID“ erfasst als leicht zu bedienendes Selbstbedienungsterminal Gesichtsbild, Fingerabdrücke und Unterschrift. Es befindet sich im Eingangsbereich neben dem Melde- und Passamt. Weiterhin können aber auch Bilder verwendet werden, die von einem Dienstleister angefertigt werden. Der gesamte Ablauf, ein Ausweisdokument zu beantragen, verläuft im Freilassinger Rathaus jetzt vollständig digital.

Neu: Defibrillator am Rathauseingang

Mit einer Spende von insgesamt 1.500 Euro unterstützten die Sparkasse Berchtesgadener Land (1.000 Euro) und die Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG (500 Euro) den Kauf eines Defibrillators, der neben dem Rathauseingang öffentlich zugänglich im Notfall für rasche Hilfe sorgen und Leben retten soll. Beiden Kreditinstituten ist es wichtig mit der Spende einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit und Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger zu leisten. Bürgermeister Markus Hiebl bedankte sich bei der Spendenübergabe für die wertvolle Unterstützung. „Ich hoffe, dass der Defibrillator nicht gebraucht wird. Aber wenn er gebraucht wird, ist einer da.“

Bei der Spendenübergabe (von links): Filialleiter Max Niedersträßer von der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG, Max Kulzer aus der Finanzverwaltung, Hausmeister Gerald Waldherr, Bürgermeister Markus Hiebl und Filialleiter Christian Hainz von der Sparkasse Berchtesgadener Land.

Vorsorge gegen Hautkrebs

Tafeln informieren über Schutz vor UV-Strahlung

UV-Strahlung ist unsichtbar, kann aber Sonnenbrand und Hautkrebs verursachen. Jeder Mensch kann sich mit einfachen, praktischen Maßnahmen schützen. Wie UV-belastet das Sonnenlicht gerade in Freilassing ist und welche Schutzmaßnahmen sinnvoll sind, können Interessierte ab sofort auf zwei UV-Index-Tafeln mit dem Handy über einen QR-Code abrufen oder direkt von der Tafel ablesen. Die Tafeln sind bei einem der beiden Spielplätze am Freizeitgelände Badylon sowie im Eingangsbereich des Freibads aufgestellt.

Bei der Übergabe der Tafeln (von links) Andrea Seehuber (AOK), Bürgermeister Markus Hiebl, Badylon-Betriebsleiter Egon Tempelin, Ideengeberin und Stadträtin Bettina Oestreich-Grau sowie Ludwig Braun (AOK).



Frisch gebackene Verwaltungsfachkraft

Nach einem intensiven Jahr der berufs begleitenden Fortbildung hat Nadine Karg aus der Stadtverwaltung den „Beschäftigtenlehrgang I“ erfolgreich absolviert und darf sich nun Verwaltungsfachkraft nennen. Damit kann sie künftig noch anspruchsvollere Aufga-

ben innerhalb der Stadtverwaltung übernehmen. Bürgermeister Markus Hiebl gratulierte herzlich zur bestandenen Prüfung und betonte die Bedeutung von Aus- und Weiterbildung für die Stadt Freilassing. Besonders hob er hervor, dass Beschäftigte, die aus den eigenen Reihen kommen, die Abläufe im Haus bereits bestens kennen und den Bürgerservicegedanken mit Überzeugung leben. Das gute Miteinander im Team, so Hiebl, sei zudem ein wichtiger Faktor für die hohe Qualität und Freude an der Arbeit.

Von links: Hauptamtsleiterin Andrea Schenk, Nadine Karg, Bürgermeister Markus Hiebl und Christina Höglauer von der Personalstelle bei der offiziellen Zeugnisübergabe.



Glückwünsche zum Dienstjubiläum

Zehn Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ehrte Bürgermeister Markus Hiebl im Oktober im Rahmen einer kleinen Feier für ihre langjährige Mitarbeit bei der Stadt Freilassing. Eine Betriebszugehörigkeit von 20, 25, 30 und 40 Jahren waren Anlass, Dank für das Engagement und die langjährige wertvolle Arbeit auszusprechen. Ob Verwaltung, Bauhof, Kultur, Kindertageseinrichtungen oder Reinigungspersonal, nahezu alle städtischen Einrichtungen sind mit langjährigen Mitarbeitern vertreten. Neben dem Dienstjubiläum wurden auch Beschäftigte mit einem runden Geburtstag gefeiert. Zweimal im Jahr finden die Mitarbeitererehrungen statt. Mit über 330 Mitarbeitern ist die Stadt Freilassing ein fester Bestandteil der Arbeitswelt in Freilassing.



Insgesamt 285 Jahre Dienstjubiläum in der Stadt Freilassing feierten diese langjährigen Mitarbeiter

Wahlhelfer für die Kommunalwahl am 8. März gesucht

Für die Kommunalwahl am Sonntag, 8. März 2026, benötigt die Stadt Freilassing Wahlhelferinnen und -helfer. Im Falle einer Stichwahl werden die Wahlhelfer zwei Wochen später am Sonntag, 22. März, erneut benötigt. Die Wahlhelfer erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 80 Euro. Voraussetzung für eine Tätigkeit in einem Wahl- beziehungsweise Briefwahlvorstand ist, dass die Wahlberechtigung für die Kommunalwahlen vorliegt, das heißt grundsätzlich:

- ▶ Die Person besitzt die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union,
- ▶ ist am Wahltag mindestens 18 Jahre alt (geboren am 8. März 2008 oder früher),
- ▶ hat seit mindestens zwei Monaten ihren Aufenthalt in Freilassing mit dem Schwerpunkt der Lebensbeziehungen (bezogen auf den Wahltag, also seit 8. Januar oder früher) und
- ▶ ist nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen.
- ▶ Alle Mitglieder der Urnenwahl- und Briefwahlvorstände werden in einer Informationsveranstaltung auf ihre Tätigkeit vorbereitet.

8. März Kommunalwahl – Auf zur Wahl!

Wer sich als Wahlhelfer zur Verfügung stellen möchte, kann sich mit Namen und Anschrift beim städtischen Wahlamt per E-Mail an wahlamt@freilassing.de oder unter www.freilassing.de/service-wahlen/ melden oder sich telefonisch an das Wahlamt unter der Telefonnummer 08654/3099-129 wenden. In Freilassing werden acht Stimmbezirke für die Urnenwahl und zwölf Briefwahlvorstände gebildet. Die Urnen- und Briefwahlvorstände setzen sich dabei aus jeweils acht Personen in unterschiedlichen Funktionen zusammen. Informationen zur Kommunalwahl am 8. März 2026 werden laufend unter www.freilassing.de aktualisiert.



**Stadt
Freilassing**

Wir bilden aus!

ab 1. September 2026

**Verwaltungsfachangestellte
im Kommunaldienst (m/w/d)**

**Umwelttechnologien für
Wasserversorgung (m/w/d)**



Mehr Infos unter:
www.freilassing.de/karriere

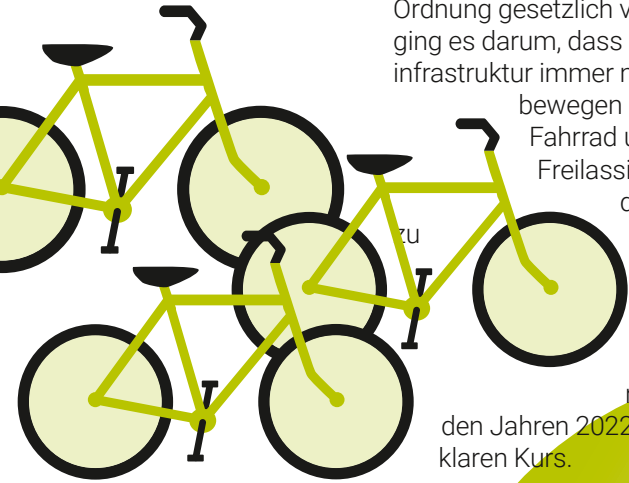


BERCHTESGADENER LAND

Stetiger Ausbau des Angebots

Stadt tritt für Radfahrer in die Pedale

Die Radl-Initiative hatte im Oktober zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Verkehr in Freilassing“ eingeladen. Ein Grundtenor aus der Veranstaltung waren der Aufruf und die Notwendigkeit gegenseitiger Rücksichtnahme von allen Verkehrsteilnehmern im Sinne eines guten Miteinanders. Die Pflicht zur gegenseitigen Rücksichtnahme ist sogar im ersten Paragraphen der Straßenverkehrs-Ordnung gesetzlich verankert. Außerdem ging es darum, dass eine angenehme Radinfrastruktur immer mehr Menschen dazu bewegen könne, vom Auto aufs Fahrrad umzusteigen. Die Stadt Freilassing setzt konsequent darauf, den Radverkehr stärken und investiert kontinuierlich in eine sichere, moderne und attraktive Fahrrad-Infrastruktur. Zahlreiche Maßnahmen in den Jahren 2022 bis 2026 zeigen diesen klaren Kurs.



2022: Für mehr Komfort und Sicherheit

Der städtische Bauhof installierte im Jahr 2022 vor der Grundschule Freilassing zusätzliche Fahrrad- und Rollerstände. Ebenfalls 2022 erfolgte die Detailanalyse zur geplanten Geh- und Radbrücke über die Saalach. Die Untersuchung ist Teil der Planungen für eine Premium-Radroute zwischen Freilassing und Salzburg. Ein Realisierungszeitraum steht derzeit noch nicht fest. Parallel dazu startete der Ausbau der Reichenhaller Straße mit Fahrradschutzstreifen. Besonders im Bereich der Kreuzung Bahnhofstraße wird durch farbige Aufstellflächen und angepasste Ampelschaltung die Sicherheit der Radfahrer erhöht.

2023: Ausbau von Abstellanlagen und Radweg-Beschilderung

Am Rathaus entstand 2023 ein neuer Fahrradunterstand mit Fahrradständern für Mitarbeiter. Zudem brachte der städtische Bauhof die überörtliche und lokale Beschilderung des Alltagsradwegenetzes des Landkreises Berchtesgadener Land im gesamten Stadtgebiet an – ein wichtiger Schritt für bessere Orientierung im Alltag.

2024: Weitere Stärkung des Sicherheitsgefühls im Straßenverkehr

Um die Sichtbarkeit und Wertigkeit des Radverkehrs zu erhöhen, wurden im Jahr 2024

an Kreuzungen ohne Ampeln – insbesondere entlang der Münchener Straße sowie im erneuerten Bereich der Reichenhaller Straße – rote Markierungen der Fahrradfurten aufgebracht.

2025: Verbesserte Infrastruktur und neue Angebote

An der Bahnhofstraße wurde ein Grünpfeil zum sicheren Rechtsabbiegen für Radfahrer angebracht. Zudem wurde im Gewerbegebiet Eham eine neue Bushaltestelle geschaffen – inklusive neuer Fahrradabstellmöglichkeiten. An der Industriestraße sind die Übergänge saniert worden, damit sie angenehmer befahren werden können. Die Stadt nahm am „Radl-Stammtisch“ teil, der Bürgern als offene Plattform einen Austausch rund um das Thema Radverkehr ermöglicht. Für 2025/2026 ist am Bahnhof außerdem eine zusätzliche Fahrradreparaturstation geplant. Zwei Stationen existieren bereits am Badylon und am Lobmayrplatz.

2026: Weiterführende Großprojekte und qualitative Verbesserungen

Gemeinsam mit dem Staatlichen Bauamt Traunstein steht der zweite Bauabschnitt der Münchener Straße an: Auf weiteren rund 800 Metern sollen beidseitige Radfahrstreifen entstehen. Zudem beschloss der Stadtrat, die Fahrradabstellanlage an der Rupertusstraße – am nördlichen Zugang zum Fußgängertunnel – zu modernisieren und mit neuen, beidseitig nutzbaren Ständern beziehungsweise Bügeln auszustatten.

Konzeptuntersuchung zur Nord-Süd-Achse – Grundlage für langfristige Planung

Bereits 2020 und 2021 wurde die bestehende Nord-Süd-Achse – Laufener Straße, Ludwig-Zeller-Straße und Reichenhaller Straße – einer umfassenden Konzeptuntersuchung unterzogen. Schwerpunkt war die sichere Führung des Radverkehrs. Verglichen wurden kombinierte Geh- und Radwege mit Radschutzstreifen. Der Ausbau der Reichenhaller Straße folgt den Ergebnissen dieser Untersuchung.

Laufende Pflege und Weiterentwicklung

Die Stadt überwacht regelmäßig den Zustand ihrer Radwege und lässt Markierungen jährlich prüfen und bei Bedarf erneuern. Ziel ist es, die bestehenden Wege kontinuierlich sicher und attraktiv zu halten und bevorzugte Radverkehrsführungen in künftige Planungen einzubeziehen. Mit diesen Maßnahmen will die Stadt Freilassing das Radfahren im Stadtgebiet Schritt für Schritt komfortabler, sicherer und alltagstauglicher zu gestalten.

Eham wieder frei – Baustelle auf der Kreisstraße beendet

Die Kreisstraße BGL 2 über Eham ist wie geplant nach vier Monaten Bauzeit Ende Oktober für den Verkehr freigegeben worden. Zwischen Surheim und dem Anschluss auf die Bundesstraße 20 im Norden Freilassings ist seitdem wieder freie Fahrt. Neben der Anpassung an neue Gegebenheiten ist vor allem im Sinne der Sicherheit viel passiert. Grund für die Vollsperrung waren Bauarbeiten auf einem rund 300 Meter langen Teilstück

Ein Bild von der Baustelle Anfang Oktober.



der Kreisstraße BGL 2. In Eham entsteht laut Stadtratsbeschluss ein neues 3,2 Hektar großes Gewerbegebiet, um den Wirtschaftsstandort Freilassing weiter auszubauen und zu stärken. Die Verhandlungen über den Verkauf von Grundstücken laufen.

Um das neue Gewerbegebiet in Eham zu erschließen, wurde auf der BGL 2 ein Kreisverkehr eingebaut. Die Stadt hatte bei den Voruntersuchungen mehrere Optionen prüfen lassen. Die Stadt entschied sich nicht für eine Ampel, sondern für den Kreisverkehr, weil der Verkehr flüssiger abgewickelt werden kann. Zugleich ermöglicht er eine spätere Anbindung ins Stadtgebiet hinein an die Vinzentiusstraße. Das Staatliche Bauamt Traunstein, hatte im Vorfeld eine klare Empfehlung für den Kreisverkehr abgegeben.

Hinzu kommt, dass der Kreisverkehr den Verkehr bremst, was die Sicherheit zum Beispiel für Fußgänger erhöht, die etwa aus der näheren Umgebung kommen und zur neuen Bushaltestelle an der Kreisstraße gehen oder die Straße zwischen Wohngebieten beziehungsweise Richtung Stadtgebiet queren möchten. Für eine höhere Sicherheit sorgen weiter Querungshilfen sowie der Gehweg auf der südlichen Seite und der Geh- und Radweg an der nördlichen Seite.

Seit die Arbeiten auf der Kreisstraße BGL 2 samt Kreisverkehr, Busbucht sowie Geh- und Radwegen abgeschlossen sind, wird nun die Erschließungsstraße ins künftige Gewerbegebiet gebaut. Sie soll bis Frühjahr fertig sein.

E-Scooter dürfen nicht auf Gehwegen fahren



Bitte um Rücksichtnahme

Die Zahl der E-Scooterfahrer nimmt auch in Freilassing beständig zu. Immer wieder erreichen die Stadt Rückmeldungen von Bürgern, die darauf hinweisen, dass sich verstärkt E-Scooterfahrer auf Gehsteigen bewegen und dies zu Verärgerung oder gar brenzligen Situationen führt.

Die Stadt bittet im Sinne der Sicherheit aller und für ein gutes Auskommen der Verkehrsteilnehmer um gegenseitige Rücksichtnahme und darum, die Regeln der Straßenverkehrsordnung zu beachten. Mit einem E-Scooter darf man auf Radwegen fahren, nicht aber auf

Gehwegen, in Fußgängerzonen und entgegen der Einbahnstraße. Wo es keinen Radweg gibt, darf mit dem E-Scooter auf der Straße gefahren werden.

Weitergehende Informationen rund ums E-Scooterfahren stellt zum Beispiel der ADAC auf seiner Internetseite zur Verfügung. Auch das städtische Kinder- und Jugendbüro klärt auf. Auch im Schaufenster des Jugendtreffs Chili an der Hauptstraße haben Mitarbeiterinnen des Kreisjugendrings die wichtigsten Verkehrsregeln für E-Scooter und Sicherheitstipps übersichtlich aufgelistet. Die Stadt wünscht eine unfallfreie und gute Fahrt.



Neue Wasserleitungen in der Münchener Straße

Seit Ende September erneuern die Stadtwerke Freilassing zwischen dem Kreisverkehr beim Rathaus und dem Kreuzungsbereich an der Ecke Obere Feldstraße/Schillerstraße die Wasserleitungen. Vorübergehende Tempo-30-Regelungen auf den wichtigsten Ausweichrouten sind Maßnahmen zur Verkehrssicherheit, die Geschäfte waren stets erreichbar und hielten ihren Betrieb aufrecht. Zum Teil müssen sie über eine Ausweichroute angefahren werden. Die Stadtwerke und die Baufirma versuchten Einschränkungen trotz der notwendigen Arbeiten so gering wie möglich zu halten. Für die Anlieger war die Zufahrt zu ihren Grundstücken sichergestellt.

Zuletzt war es an den über 50 Jahre alten Leitungen wiederholt zu Leckagen gekommen, die Hygiene muss für die Zukunft sichergestellt und Hausanschlüsse erneuert werden, damit die Anwohner weiterhin rund um die Uhr sicher mit sauberem Trinkwasser versorgt werden können.

Baustelle verläuft nach Plan

Ab Oktober war die Baustelle eingerichtet und anschließend mit den Arbeiten begonnen worden. Die Arbeiten begannen an der Nordseite, der Verkehr wurde zweispurig an die Südseite der Münchener Straße verlegt. Mitte November wechselte die Baustelle auf die Südseite der Straße. Die Baustelle verlief bislang nach Plan und ohne Zwischenfälle, Mitte Dezember geht sie in die Winterpause. Für Fußgänger blieb der Weg offen, Radfahrer waren in den betroffenen Bereichen angehalten, ihr Fahrrad zu schieben. Die Bushaltestelle am Seniorenheim entfiel vorübergehend. In unmittelbarer Nähe befindet sich als Ersatz die Haltestelle „Sonnenfeld“. Betroffen waren die Linien „24“ von und nach Salzburg sowie die RVO-Linie 853 aus und in Richtung Laufen über Saaldorf.

Informiert mit dem Newsletter und am Servicetelefon

Die Stadtwerke und die Baufirma stehen im engen Kontakt mit den betroffenen Grundeigentümern und mit Geschäftsinhabern und stehen für Fragen und Anliegen der Anwohner zur Verfügung. Die Stadt informiert auf ihrer Homepage, über die sozialen Medien

Ablauf

- **4. Juni:** Infoveranstaltung zum Ausbau der Münchener Straße im Rathaussaal.
- **Ab 22. September:** Vorbereitende Arbeiten.
- **Ab 29. September:** Rückbau der Verkehrsinseln.
- **9. Oktober:** Einrichtung Baufeld, der Verkehr wird zweispurig auf die Südseite verlegt. Die Baufirma richtet zwischen dem Kreisverkehr beim Rathaus und der Oberen Feldstraße entlang der Nordseite ihren Arbeitsbereich ein.
- **13. Oktober:** Die Tiefbau- und Wasserleitungsarbeiten beginnen im ersten Bauabschnitt zwischen Oberer und Mittlerer Feldstraße.
- **2. November:** Der zweite Bauabschnitt zwischen der Mittleren Feldstraße und dem Kreisverkehr beginnt.
- **Ende November:** Die Baustelle wechselt auf die Südseite, der zweite Bauabschnitt Wasserleitungsbau beginnt.
- **Mitte Dezember:** Die Winterpause beginnt. Alle offenen Stellen werden asphaltiert, die Verkehrsteilnehmer können über den Winter beide Fahrbahnen ungehindert benutzen.



So wurden die Rohre angeliefert, die später im Boden eingebaut worden sind.

Immer aktuell informiert mit dem Newsletter

Über den Fortschritt der Bauarbeiten informiert die Stadt Freilassing regelmäßig auf der Webseite unter www.freilassing.de/ausbau-muenchener-strasse/ und mit einem Newsletter.



Stadtmarketing: per Telefon unter +49 8654 3099 306 (Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr und Montag bis Donnerstag von 14 - 16 Uhr)
oder per **E-Mail** an ausbau-muenchener-str@freilassing.de.
Stadtwerke Freilassing: per Telefon unter +49 8654 3099 710



Beim Wasserleitungsbau.

und mit einem Newsletter laufend über aktuelle Begebenheiten. Über 200 Abonnenten nutzen diesen Service. Weitere direkte Kontaktmöglichkeiten sind das Servicetelefon und eine spezielle E-Mail-Adresse.

Von Mitte Dezember 2025 wird bis Anfang Februar 2026 nicht gebaut, abhängig von der Witterung. Die Fertigstellung der Maßnahme Wasserleitungsbau Münchener Straße ist Ende 2026 geplant. Bitte umblättern >

Die Baustelle wandert auf der Nordseite Richtung Kreisverkehr. Hier wird der Graben für die Wasserleitung ausgebaggt.





Ausblick: Ausbau der Münchener Straße von März/April 2026 – Ende 2026

Die Münchener Straße selbst wird vom Staatlichen Bauamt im Auftrag des Freistaats Bayern im Jahr 2026 umfassend erneuert. Ziel ist es, diese Staatsstraße im inneren Bereich der Stadt Freilassing als zentrale Verkehrsachse moderner, sicherer und lebenswerter zu gestalten. Die Verkehrsführung soll für Kraftfahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer optimiert werden. Die Baumaßnahme erstreckt sich auf über 700 Metern zwischen dem Kreisverkehr Vinzentius- und Augustinerstraße und dem Knotenpunkt Industriestraße/Sägewerkstraße. Neben der Fahrbahnerneuerung werden Radfahrstreifen, Gehwege und Grünflächen neugestaltet. Damit ist die Stadt Freilassing beteiligt. Zudem werden Haltestellen und Querungshilfen verbessert.

Zufahrten für Kunden und Anlieger durchgehend möglich

Während der Straßenbauarbeiten ab März/April 2026 wird es zu Verkehrseinschränkungen kommen. Die Zufahrt für Anlieger und Kunden ist weiterhin möglich. Für den Durchgangsverkehr ist die Straße gesperrt. Die Einfahrten zu den Grundstücken werden ebenfalls befahrbar bleiben und die Erreichbarkeit der Geschäfte für Kunden wird aufrechterhalten. Der Ausbau soll Ende 2026 abgeschlossen sein. Genaue Details zur Bauplanung und möglichen Verkehrseinschränkungen werden im Zuge der weiteren Planungen ausgearbeitet und in der Zeitung sowie unter www.freilassing.de bekannt gegeben.

Bei den Arbeiten auf der Baustelle



Schneeräumen

Alle helfen für die Sicherheit aller zusammen

Eine weiße Winterlandschaft ist schön, auf Gehwegen ist es aber wichtig, dass niemand stürzt oder behindert wird. Deshalb ist es notwendig, sie von Schnee und Eis freizuhalten. Wo Privatgrund angrenzt, sind die Eigentümer für das Räumen des Gehwegs beziehungsweise Geh- und Radwegs vor ihrem Grundstück verantwortlich.

Wann ist das Schneeräumen vorgeschrieben?

Die Gehbahnen sind an Werktagen von 7 bis 19 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 19 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee- oder Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten abstumpfenden Stoffen, nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln, ausreichend zu bestreuen. Diese Sicherungsmaßnahmen können mehrmals am Tage erforderlich sein.

Was ist bei der Wahl des Streumittels zu beachten?

Der Gebrauch von Streusalz oder ätzenden Mitteln ist verboten, um die Böden und damit die Umwelt vor übermäßigem Salzeintrag zu schützen. Eine Ausnahme gilt nur bei besonderer Glättegefahr insbesondere an Treppen oder starken Steigungen.

Wie breit müssen die Wege regelmäßig geräumt werden?

Mindestens 1 Meter Fußwegstreifen auf Gehweg oder am Fahrbahnrand, sofern kein Gehsteig vorhanden ist. In der Fußgängerzone beträgt die Breite der Sicherungsfläche 2,5 Meter.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Die Sicherungspflicht für Gehbahnen gilt auch für einzelne unbebaute Grundstücke innerhalb der geschlossenen Ortschaft.

Das muss außer Räumen und Streuen noch getan werden:

Auch Dachlawinen oder herabfallende Eiszapfen können eine Gefahr darstellen. Entweder sind sie zu beseitigen oder die Bereiche abzusperren. Bäume und Sträucher sind soweit zurückzuschneiden, dass auch bei nassem Schnee keine Äste oder Sträucher in die Fahrbahn oder in den Gehweg hängen. Beim Parken von Fahrzeugen ist daran zu denken, dass auf der Fahrbahn eine Mindestdurchfahrbreite von 3,5 Metern freizuhalten ist, da sonst die Räumfahrzeuge nicht durchkommen.

Je besser der Winterdienst geplant und organisiert ist, umso leichter fällt er. Das beginnt damit, dass rechtzeitig geeignete Werkzeuge und ausreichend Streugut vorhanden sind.



Bitte auf Laub und Frost achten

Stetig wandelt sich die Natur im Herbst und bereitet sich auf ihren Winterschlaf vor. Blätter verfärben sich und fallen zu Boden, die Temperaturen sinken. Jetzt müssen Grundstücksbesitzer und Hausverwaltungen daran denken, Laub von Gehsteigen zu befreien und Wasserleitungen vor dem Einfrieren zu bewahren. Bauhof und Stadtwerke geben dazu Hinweise, die derzeit wieder aktuell sind.



Laub und Schmutz entfernen:

Grundstückseigentümer und Hausverwaltungen sind mitverantwortlich, Unfälle und Beeinträchtigungen auf Gehwegen zu vermeiden. Laub und Schmutz können zu erheblicher Rutschgefahr führen, deshalb ist beides vor dem eigenen Grundstück zu entfernen. Auf die Fahrbahn dürfen die Blätter und der Schmutz nicht gekehrt werden.

Hinweis für Friedhofsbesucher:

Laut städtischer Friedhofsverwaltung wird bei allen Friedhofsbrunnen der Wasserlauf gesperrt, um Frostschäden an Wasserleitungen zu vermeiden.

Wasserzähler und Leitungen vor Frost schützen

Laut Auskunft der Stadtwerke sind Wasserversorgungsanlagen gegen Frosteinwirkung zu schützen. Gefährdet sind insbesondere Wasserzähler, Gartenleitungen, Leitungen in noch nicht fertiggestellten Neubauten, Leitungen in älteren WC-Anlagen, Scheunen, Ställen, Wasserzählerschächten und Dachgeschosswohnungen ohne Heizung. Die Stadtwerke empfehlen, nicht benötigte Leitungen abzustellen und zu entleeren. Leitungen und besonders Hauptabsperreinrichtungen sollten in unbeheizter Umgebung zum Beispiel mit Styropor oder Glaswolle isoliert werden. Eingefrorene Leitungen, insbesondere Kunststoffleitungen, dürfen auf keinen Fall mit einer offenen Flamme aufgetaut werden. Sollte trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen ein Schaden an der Anschlussleitung oder am Zähler auftreten, so ist dies unverzüglich den Stadtwerken Freilassing zu melden. Für die Beseitigung von Schäden nach der Zähleranlage ist eine Installationsfirma zu beauftragen.



Die Abwassergebühren bleiben stabil

Die Stadt Freilassing kann die Abwassergebühren für weitere vier Jahre auf gleichem Niveau halten und verschickt deshalb heuer auch keine Bescheide mehr. Das beschloss der Stadtrat im September. Damit bleibt es von 2026 bis 2029 für die Bürgerinnen und Bürger in der Abrechnung unverändert bei 1,89 Euro pro Kubikmeter Abwasser (Schmutzwasser) und bei 30 Cent pro Quadratmeter befestigter Grundstücksfläche bei der Gebühr für das Niederschlagswasser. Die Stadt Freilassing liegt zum Teil deutlich unter den Abwassergebühren von Nachbargemeinden. Die Gebühren können trotz zu erwartenden höheren Verbrauchs und allgemeiner Preissteigerungen in den kommenden Jahren durch einen Überschuss im aktuellen Kalkulationszeitraum abgefangen werden.

SENIOREN

Dietmar Eder
Obere Feldstr. 2
83395 Freilassing
Tel.: 0151-62425356
E-Mail:
dietmar.eder@sbg.brk.de



Pfarrei St. Korbinian	CVJM Seniorengruppe 60plus	Evangelische Kirche
11. Dezember 2025 Weihnachtsfeier im Pfarrsaal St. Korbinian, Musikalische Begleitung: Alina und Martina - Beginn: 14.00 Uhr Wir bitten um Kuchenspenden!	3. Dezember 2025 Seniorentreffen bei Kaffee, Kuchen, Gesang und dem Wort Gottes, Martin-Oberndorfer-Str. 3, Infos: Konrad und Christiane Fischer (08654/3366), 15.00 - 17.00 Uhr	18. Dezember 2025 Musik, Kaffee und Kuchen, Vorträge Beginn: 14.30 Uhr
15. Januar 2026 „Wir begrüßen mit BINGO im Pfarrsaal das neue Jahr“ Beginn: 14.00 Uhr	7. Januar 2026 Seniorentreffen bei Kaffee, Kuchen, Gesang und dem Wort Gottes, Martin-Oberndorfer-Str. 3, Infos: Konrad und Christiane Fischer (08654/3366), 15.00 - 17.00 Uhr	15. Januar 2026 Musik, Kaffee und Kuchen, Vorträge Beginn: 14.30 Uhr
12. Februar 2026 „Buntes Faschingstreiben“ im Pfarrsaal mit Musik und Faschingskräpfen Masken sind erwünscht Beginn: 14.00 Uhr	4. Februar 2026 Seniorentreffen bei Kaffee, Kuchen, Gesang und dem Wort Gottes, Martin-Oberndorfer-Str. 3, Infos: Konrad und Christiane Fischer (08654/3366), 15.00 - 17.00 Uhr	19. Februar 2026 Musik, Kaffee und Kuchen, Vorträge Beginn: 14.30 Uhr
12. März 2026 Wir binden Palmbüschen unter Anleitung von A. Teichmann im Pfarrsaal Wenn vorhanden, bitte Palmzweige mitbringen, Beginn: 14.00 Uhr	4. März 2026 Seniorentreffen bei Kaffee, Kuchen, Gesang und dem Wort Gottes, Martin-Oberndorfer-Str. 3, Infos: Konrad und Christiane Fischer (08654/3366), 15.00 - 17.00 Uhr	19. März 2026 Musik, Kaffee und Kuchen, Vorträge Beginn: 14.30 Uhr
Bei Ausflügen bitten wir um telefonische Anmeldung bei Birgit Hocke (Telefon 08654/469937) oder Elfriede Mießler (Telefon 08654/2320)		

St. Rupert

9. Dezember 2025	13. Januar 2026	3. Februar 2026	3. März 2026
Weihnachtsfeier Pfarrsaal St. Rupert, Lindenstr. 6. Beginn 14 Uhr	Vortrag Johann Peschl: Death-Valley-Nationalpark, Kalifornien, Kaffee und Kuchen, Pfarrsaal St. Rupert, Lindenstr. 6. Beginn 14 Uhr	Spielenachmittag: alte und neue Brettspiele Kaffee und Kuchen Pfarrsaal St. Rupert, Lindenstr. 6. Beginn 14 Uhr	„Wenn das Frühjahr kommt“ Lieder und Geschichten zum Frühlingsbeginn, Kaffee und Kuchen Pfarrsaal St. Rupert, Lindenstr. 6. Beginn 14 Uhr

Seniorencafe

16. Dezember 2025	28. Januar 2026	25. Februar 2026	25. März 2026
Weihnachtsfeier mit Nikolaus und Schülerchor Beginn: 14 Uhr Rathaussaal	Faschingsfeier mit Albert Geyerstanger „die besten Masken werden prämiert“ Beginn: 14 Uhr Rathaussaal	Aktuelle Informationen vom Pflegestützpunkt Beginn: 14 Uhr Rathaussaal	Dia-Vortrag „Die Salzach vom Ursprung bis zum Inn“ von Hans Peschl. Jeder bekommt einen Kieselstein! Beginn: 14 Uhr im Rathaussaal

Projekt stärkt Jugendliche beim Übergang in den Beruf

Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing organisiert zum ersten Mal einen „AZUBI Talk“, der Anfang 2026 an der Mittelschule stattfinden soll. Auszubildende aus verschiedensten Betrieben stellen Schülern ihre Berufe vor. Die Idee dahinter ist, dass junge Menschen zu anderen jungen Menschen einen guten Zugang haben und auf Augenhöhe einen authentischen Einblick in den Berufsalltag geben können.

Die eigenen Fähigkeiten weiterentwickeln

Der „AZUBI Talk“ ist ein erstes Ergebnis aus dem Projekt „Mein Leben 360grad #Freilassing“. Das Kinder- und Jugendbüro Freilassing ist hier Kooperationspartner der landkreisweiten Plattform „Mein Leben 360grad“. Dieses Projekt unterstützt Jugendliche, ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Lebensbereichen weiterzuentwickeln. Das Programm bietet die Volkshochschule Rupertwinkel dank einer Förderung durch die Kommunale Jugendpflege und des Präventiven Kinder- und Jugendschutz seit zwei Jahren an.

Orientierung, individuelle Förderung und kreative Freizeitangebote

Das Kinder- und Jugendbüro Freilassing legt den Schwerpunkt darauf, junge Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen. Es ist auch aktiver Partner im „Bündnis Jugend in Arbeit“. Im Mittelpunkt des Projekts „Mein Leben 360grad #Freilassing“ steht die aktive Beteiligung der Jugendlichen. Sie bringen ihre Sichtweisen, Erfahrungen und Ideen ein. Gemeinsam mit Fachkräften vom Kinder- und Jugendbüro Freilassing entwickeln sie Ansätze für ihre Altersgruppe. Ziel ist es, Orientierung, individuelle Förderung sowie kreative Freizeit- und Beteiligungsangebote zu stärken. Derzeit wird das Online-Tool „Kein Plan? So geht's!“ entwickelt. Es bietet Jugendlichen die Möglichkeit, schnell und unkompliziert passende Unterstützungs- und Beratungsangebote im Landkreis zu finden – jugendgerecht aufbereitet und mobil abrufbar.

Von Links:
Celina Wetzelsberger
Lukas Dürnberger, Korbinian Altbauer
und Vanessa Salihovic arbeiten
an der jugendgerechten Gestaltung
und Namensfindung
des Online-Tools „Kein Plan? So geht's!“



Rauhhaardackel Ilvie in der Kinderkrippe

Seit Juli bekommen die Kinder der städtischen Kinderkrippe ein bis zwei Mal wöchentlich Besuch von der kleinen Rauhhaardackeldame Ilvie. Mit ihrem Frauchen und Krippenleiterin Mirjam Aschauer absolvierte sie die Ausbildung zum Therapiehund. Wenn Ilvie zu Gast ist, dürfen die Kinder mit ihr spielen und sie lernen viel Wissenswertes über den Umgang mit Tieren. Die Kinder werden außerdem in ihrer Entwicklung unterstützt, denn der Umgang mit Tieren fördert die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Kompetenzen für das soziale Miteinander. Auch die kognitive und motorische Entwicklung kommen nicht zu kurz. Für interessierte Eltern fand zu Beginn des neuen Krippenjahres ein Elternabend über tiergestützte Pädagogik statt. Bei der Gelegenheit lernten sie Ilvie näher kennen. Die Kinderkrippe freut sich weiterhin auf eine spannende Zeit mit Ilvie.



Nachhaltigkeit im Alltag

Mittelschule erneut als Umweltschule ausgezeichnet

„Umweltschule in Europa“ – diesen stolzen Titel hat sich die Freilassing Mittelschule das vierte Jahr in Folge verdient. Im Schullalltag sind der Bezug zur Natur und nachhaltiges Verhalten tief verankert und die Schüler in die Projekte eingebunden. Ziel ist, die jungen Menschen zu einem bewussten und schonenden Umgang mit den Ressourcen der Natur anzuregen und ihnen zu erklären, warum das so wichtig ist. An der Mittelschule Freilassing gibt es zum Beispiel eine Kooperation mit dem „Eine Welt Laden“ aus Mitterfelden, sämtliche Fuß- und Basketbälle im Sportunterricht sind fair gehandelte Bälle aus Pakistan. Bei Besuchen in verschiedenen Betrieben lernten Schüler regionale Kreisläufe kennen, auf Kunststoff wird in der Schule möglichst verzichtet, zum Beispiel generell bei Hefteinbänden. In der Schullehrküche lernen die Jugendlichen einfache Tricks, wie sie energiesparend kochen können, beim Einkauf wird auf regionale



Produkte und möglichst wenig Verpackung geachtet. Im Leitbild der Schule ist das Thema nachhaltige Entwicklung verankert. Für Insekten legten die Schüler heuer im Frühjahr unter dem Wildbienenhaus einen Blühstreifen an. „Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, sich nicht von der Natur zu trennen und zu verabschieden, sondern partnerschaftlich und nachhaltig mit ihr umzugehen und sich als Teil der Natur zu erleben“, beschreibt Schulleiter Christian Schneider die Projektziele. Hohen Stellenwert im Schulalltag habe auch das Thema Nachhaltigkeit. So lege man großen Wert auf die Vermeidung von Kunststoff und Plastikmüll bei den Arbeitsmaterialien. Seit nunmehr vier Jahren verzichtet die Schule auf Kunststoffeinbände bei den Schreibheften. Die Schulhefte werden in einer regionalen Druckerei eigens für die Schule gedruckt und bieten durch ein von Schülern gestaltetes Umschlagdesign auch gezielte Identifikation mit der Schule.

Die Jury bestand aus Vertretern des Umwelt- und des Kultusministeriums und des Landesbunds für Vogelschutz (LBV). „Ihre Schule zeigt ein hohes Maß an Einsatz für ökologische und soziale Nachhaltigkeit – insbesondere durch die Kooperation mit regionalen Betrieben, Umweltorganisationen und der Biosphärenregion sowie durch die praktische Umsetzung im Schulalltag“, so die Begründung der Jury für die erneute Auszeichnung.



Neuigkeiten bei der vhs Rupertiwinkel

Nachhaltigkeit im Alltag: Kurse bei der vhs Rupertiwinkel

Nachhaltigkeit beginnt oft ganz nah – beim gemeinsamen Kochen, Tanzen oder Lernen. Die vhs Rupertiwinkel zeigt mit ihren Kursen in Freilassing, wie die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) im Alltag Gestalt annehmen können – und wie viel Freude es macht, dabei Neues auszuprobieren oder alte Fähigkeiten wieder aufleben zu lassen. „Wir wollen zeigen, dass jeder Mensch etwas beitragen kann – und dass Nachhaltigkeit nichts Abstraktes ist, sondern etwas, das sich gut anfühlt“, erklärt das vhs Team. „Oft reicht schon ein kleiner Schritt – und man merkt, wie viel man gewinnen kann.“ So steht etwa der Kurs „Küche für kleines Geld“ für gesunde Ernährung ohne großes Budget. Gemeinsam wird gekocht, neue Rezepte werden entdeckt und dank Fördertopf wird nur ein kleiner Obulus für Lebensmittel fällig. Unter dem Motto „Gesundheit und Wohlbefinden für alle“ laden „Rückbildungs-yoga mit deinem Baby“, „Seniorentanzen“ oder „Visionboard-Workshops“ dazu ein, Körper, Geist und Seele in Schwung zu bringen. Mit dem Vortrag „Was Sie schon immer über Mozart wissen wollten“ verbindet die vhs Bildung und Unterhaltung – ein Abend voller Musik, Geschichte und spannender Anekdoten. Für mehr Teilhabe sorgen Gebärdensprachkurse und Digitale Grundbildung, die Barrieren abbauen und neue Möglichkeiten eröffnen. Und auch Ressourcenschonung hat ihren Platz: Der Kurs „Schluss mit Windows 10 – Rettung für alte Rechner“ zeigt, wie alte Computer ein zweites Leben bekommen können. Im Workshop Naturgartendesign schließlich wird der eigene Garten zum Rückzugsort für Mensch und Natur – nachhaltig, bunt und lebendig. Das ganze Programm ist auf vhs-rupertiwinkel.de nachzulesen oder liegt in der gedruckten Version an zentralen Stellen, unter anderem im Rathaus, aus.

Familiencafé Lingua – gemeinsam spielen, lernen und entdecken

Sprachen spielerisch erleben, andere Familien treffen und dabei entspannt Kaffee oder Tee genießen – das bietet im nächsten Jahr ganz neu das Familiencafé Lingua in Freilassing. Eltern und Kinder verbringen die Zeit gemeinsam und entdecken Mehrsprachigkeit, Lernen und interkulturellen Austausch auf spielerische Weise. In kurzen gemeinsamen Aktionen lernen Kinder in Spielen, Lie-

dern oder Reimen mehrere Sprachen ganz selbstverständlich kennen. Eltern können ihre muttersprachlichen Kenntnisse einbringen. Für jene ohne Muttersprache deutsch sind ausreichend Materialien und Tipps da, um B1 gut zu bewältigen. Außerdem gibt es allerlei rund um die Themen von Leben in Deutschland. Im Gegenzug bitte Einblicke in die eigene Sprache und Kultur gewährleisten. Das Familiencafé Lingua schafft einen offenen Raum für Miteinander und Austausch. Lernen, Spielen und Sprachen entdecken fließen harmonisch zusammen, Kinder sammeln erste mehrsprachige Erfahrungen, und Eltern vernetzen sich in lockerer Runde.

Gemeinschaft. Vielfalt. Demokratie

Kunst thematisiert Rassismus in Freilassing. Einen zweiten Blick verlangen die Bilder, die im Dezember in der Stadtgalerie zu sehen sind. Vernissage der Ausstellung unter dem Titel „Gemeinschaft. Vielfalt. Demokratie“ ist am Donnerstag, 4. Dezember, ab 18.30 Uhr in der Stadtgalerie.

Ästhetisch in fröhlichen Farben kommen die Leinwände daher. Ein Ambiente zum Wohlfühlen scheint hier geschaffen. Erst beim aufmerksamen Hinsehen und sich ein klein wenig darauf einlassen, wird es deutlich: auf jedem Bild steht ein Text. Ein Text über die Erfahrung mit Rassismus im Alltag. Hier in der Region. Ein Teil der Bilder war bereits öffentlich zu sehen. Neu hinzu kommen in der Stadtgalerie Erfahrungen von sehr jungen Menschen. Und selbstverständlich möchte die Ausstellung nicht sprachlos machen, sondern bietet Möglichkeiten zum Reflektieren, aktiv werden, sich selbst bespiegeln und lädt ein das Titelthema vor Ort deutlich spürbar zu machen. Die Ausstellung ist bis Donnerstag, 18. Dezember, dienstags bis freitags von 15 bis 18 Uhr sowie am Samstag, 6. Dezember, von 10 bis 16 Uhr in der Stadtgalerie Freilassing, Hermann-Ober-Platz 1, zu sehen.



Regionale Krimis und spannende Thriller

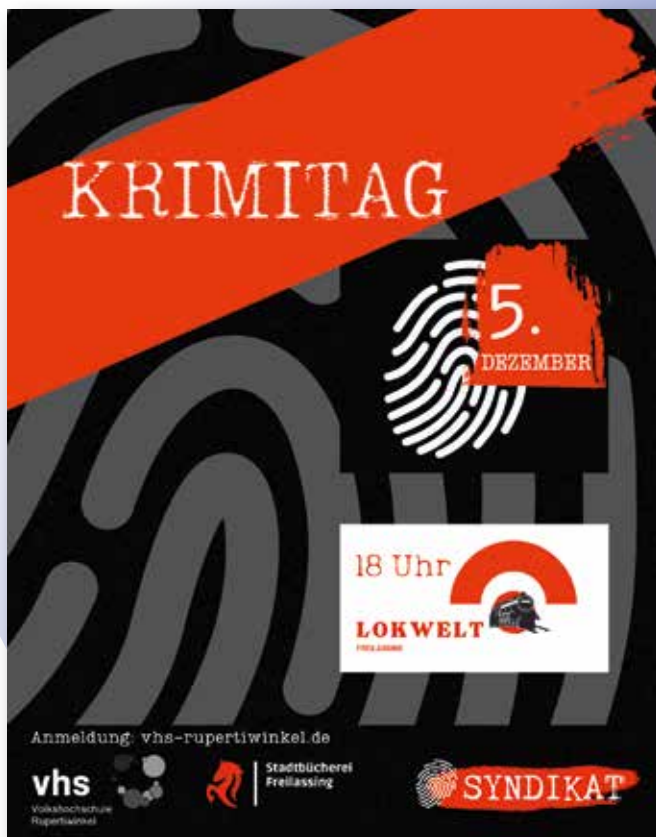
Autoren lesen in der Lokwelt

Zum zweiten Mal findet am Freitag, 5. Dezember, ab 18 Uhr in der Freilassinger Lokwelt ein „Krimitag“ statt. Er bietet eine besondere Gelegenheit für Einblicke in die Welt der Kriminalliteratur. Bekannte Autorinnen und Autoren aus Bayern und Österreich zeigen die ganze Bandbreite vom regionalen Krimi bis zum spannenden Thriller. Der Eintritt ist kostenfrei, freiwillige Spenden gehen an den Verein Deutsche Opferhilfe. Es lesen: Iny Lorentz, Roland Krause, Jutta Siorpaes, Wolfgang Oppler, Günter Neuwirth, Manfred Baumann, Lisa Graf, Saskia Calden, Katharina Eigner und Roland Hebesberger. Allesamt sind Mitglieder im SYNDIKAT, dem Verein für deutschsprachige Kriminalliteratur. Lutz Kreutzer, Autor und Herausgeber aus Freilassing, moderiert die Lesungen. Hier treffen Fakten und Fiktion auf-

einander. Die Teilnahme am Krimitag in der Lokwelt ist nur nach vorheriger Anmeldung bei der vhs Rupertiwinkel möglich, persönlich, unter der Telefonnummer 08654/3099-430 oder online unter vhs-rupertiwinkel.de.

Silent Reading Night – Winter Edition

Egal, ob man auf der Suche nach dem nächsten Lieblingsbuch ist oder einfach die Ruhe genießen möchte – die Silent Reading Night ist die richtige Gelegenheit dafür. Die vhs Rupertiwinkel und die Stadtbücherei laden am Donnerstag, 11. Dezember, ab 19 Uhr in die Stadtbücherei ein, sich in mitgebrachte oder Bücher vor Ort zu vertiefen. Es geht darum, in angenehmer Atmosphäre und entspannter Stille in verschiedene Welten einzutauchen. Ganz gleich, ob auf Deutsch, Englisch, Spanisch, Arabisch, Türkisch oder in einer anderen Sprache gelesen wird – jeder ist willkommen. In der Pause gibt es ein kleines Buffet mit Snacks und heißen Getränken, so dass man sich stärken und mit anderen über die spannendsten Geschichten austauschen kann.



Musikalische Lesung im Advent: „Die vier Kerz’n“



Am Sonntag, den 7. Dezember 2025, findet ab 15.30 Uhr in der Rupertuskirche eine musikalische Lesung statt. Heine Albrecht liest die Adventsbetrachtung „Die vier Kerz’n“. Es ist eines der beliebtesten Werke des österreichischen Schriftstellers und Rundfunkmoderators Franz Gumpenberger. Die Kerzen stehen sinnbildlich für die Lebensabschnitte des Menschen und beleuchten die großen Fragen des Lebens. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Ensemble Schwarzaichen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.



Weihnachtliches Gospelkonzert

Energiegeladene Gospels und Songs stehen auf dem Programm, wenn der Bad Reichenhaller Gospelchor Joyful Noyz unter der Leitung von Kristina Rothbucher am Sonntag, 14. Dezember, ab 18 Uhr in der Lokwelt gastiert. Angekündigt ist ein „Weihnachtskonzert mit besonderem Spirit“ unter dem Titel „A Joyful Christmas“. Unterstützt wird Joyful Noyz von einer vierköpfigen Live-Band. **Karten können reserviert werden** per E-Mail an lokwelt@freilassing.de oder unter der Telefonnummer 08654/3099-320. **Karten sind im Vorverkauf** auch über das Ticketbüro Scharf erhältlich unter www.ticketscharf.de.



Zauberhafte Lokwelt-Weihnacht

Am vierten Adventwochenende von Freitag, 19., bis Sonntag, 21. Dezember, erstrahlt die Lokwelt wieder in weihnachtlichem Glanz. Der kleine, feine Adventmarkt ist inmitten des stilvollen Ambientes des Eisenbahnmuseums in seiner Atmosphäre einzigartig und die Stimmung festlich. Handverlesenes Kunsthandwerk, alte Handwerkskunst, Tiere im Stall, Bastelwerkstätten für Kinder und kulinarische Leckerbissen sind Teil des vielfältigen Programms. Bei trockener Witterung lockt eine Fahrt mit der Parkbahn, auch mit einer Lok unter Dampf, durch die märchenhaften Außenanlagen. Neu in diesem Jahr ist „Die eiskalte Kunst“. Eisschnitzer Christian Staber arbeitet am Samstag von 14 bis 17 Uhr live. Besonders schön sind auch die Konzerte am Samstag und Sonntag, der Eintritt ist frei. Das Rahmenprogramm:

Freitag, 19. Dezember, 17 bis 19.30 Uhr:
Salzburger Weisenbläser. Eröffnung der Lokwelt-Weihnacht durch Ersten Bürgermeister Markus Hiebl.

Samstag, 20. Dezember, 15.30 bis 18 Uhr:
Adiaha begibt sich auf eine Musikkreise der

besonderen Art und präsentiert American-Roots-Music vom Feinsten. Leise Folk-Balladen und Geschichten zum Genießen erwarten das Publikum. Zu hören sind Lieder von Natalie Merchant, Joni Mitchell, Janis Joplin, Chris Stapleton, Brandi Carlile, Tom Waits, Sheryl Crow, Rod Stewart, Neill Young und viele mehr.

Sonntag, 21. Dezember, 15 bis 17.30 Uhr:

Die Swing Akrobaten. Für Sängerin Steffi Schönlinner und Gitarrist Reimund Fandrey ist Swing weit mehr als ein musikalisches Genre. Steffis Stimmvielfalt erlaubt es ihr, sich mühelos zwischen sanften, intimen Passagen und kraftvollen, expressiven Momenten zu bewegen. Reimund beeindruckt mit seiner Virtuosität und mit seinem unverkennbaren Gespür für Klangvielfalt. Das gesamte Lokwelt-Weihnachtsprogramm ist im Internet einsehbar unter www.lokwelt.freilassing.de.



Die Vision einer Saalachtalbahn

Die Diplom-Geographin Isabella Frank hält am Freitag, 20. Februar, ab 19 Uhr in der Lokwelt einen Vortrag über das „Projekt Saalachtalbahn - Die Vision von einer Weltbahn“. Sie zeigt wieder entdecktes Archivmaterial aus öffentlichen und privaten Archiven, betrachtet die verschiedenen Phasen und Wandlungen der Debatte, das Scheitern des

Projekts und welche Auswirkungen es auf die Region gehabt hätte, wäre es realisiert worden. Die Eisenbahnlinie in das Saalachtal wurde seit Mitte der 1870er Jahre von österreichischen Privatinitiatoren in den öffentlichen Fokus gestellt. Der ursprüngliche Gedanke, eine Lokalbahn zu schaffen, um den nordöstlichen Bezirk Kitzbühel und den unteren Pinzgau an die bestehende Eisenbahnstrecke Freilassing-Bad Reichenhall anzubinden, wich zu Beginn des 20. Jahrhunderts der weitreichenden Vision einer internationalen Fernverkehrsverbindung.



LOKWELT
PROJEKTIONEN

FR **20. 02.** / 19 UHR

VORTRAG
**SAALACHTALBAHN
DIE VISION EINER
WELTBAHN**

DIPL. GEOGRAPIN **ISABELLA FRANK**

EINTRITT € 2,-

Logos: YouTube, Facebook, Instagram, Twitter, Deutsche Museen, Kultur Stadt Freilassing

**Stadtbücherei
Freilassing**

**STRICK
TREFF** in der
STADTBÜCHEREI
GEMÜTLICH & KREATIV

Lust auf Stricken in netter Runde?
Zeig deine Werke oder starte mit
deinen ersten Maschen.
**Komm vorbei und
tausche dich aus!**

ab 15 Uhr
Jeden **ERSTEN
MITTWOCH**
im Monat

www.freilassing.de

„Freundschaftsspiel“ – Poetry Slam mit Lars Ruppel

Der deutsche Poetry-Slam-Meister Lars Ruppel aus Berlin macht zum dritten Mal Station in der Lokwelt. Am Samstag, 7. Februar, ab 19.30 Uhr hat er ein neues Slam-Format im Gepäck: das Freundschaftsspiel, das die außerordentliche geographische Lage Freilassings hervorheben soll. Beim Poetry-Slam-Freundschaftsspiel am Abend treten Poets aus Bayern, Deutschland, Österreich und sogar der Schweiz in einem poetischen Wettkampf gegeneinander an. Oder miteinander? Das Publikum bewertet die Vorträge, obwohl klar ist, dass jeder auf seine Art gewonnen hat. Der Poetry-Slam ist – ebenso wie die Postkartenausstellung – ein Beitrag zum Literaturfest Le-seglück www.leseglueck-grenzenlos.de. Einlass ist ab 19 Uhr. Kartenreservierung ist möglich per E-Mail an lokwelt@freilassing.de oder telefonisch unter 08654/3099-320. Karten für die Veranstaltung am Abend sind auch über das Ticketbüro Scharf www.ticketscharf.de erhältlich.



„Auf Schienen per Postkarte rund um die Welt“

„Auf Schienen per Postkarte rund um die Welt“ heißt die Ausstellung mit Post- und Ansichtskarten als großformatige Repliken im Eisenbahnmuseum Lokwelt zu Beginn des neuen Jahres. Vernissage ist am Freitag, 16. Januar 2026, ab 19 Uhr. Einführende Worte spricht Günther Hunger, Leiter des Eisenbahn-Postkarten-Museums (EPK) im sächsischen Oschatz. Claudia Kreutzer aus Laufen unterhält in ihrer unverwechselbaren Leseart die Vernissagen-Gäste mit ausgewählten Postkartentexten. Ferenc Tornai (Klarinette, Saxophon) gestaltet die Vernissage musikalisch. Die Ausstellung ist von Samstag, 17. Januar, bis in den Sommer hinein, Sonntag, 12. Juli, in der Galerie zu den Museumsöffnungszeiten zu sehen.



Veranstaltungen



Dezember

Sonntag, 30.11.2025

Verkaufsoffener Sonntag | 12.30 bis 17.30 Uhr.

WIFO Adventszauber mit Krampuskuscheln und Christkind | 14 bis 16 Uhr, Innenstadt.

Freilassinger Christkindlmarkt | 14 bis 19 Uhr, Fußgängerzone.

Adventssingen in der Marienkirche mit Adventsmarkt | 16 bis 18 Uhr, Salzburghofen, Pfarrei St. Rupert.

01. bis 24.12.2025

Wifo-Adventsgewinnspiel | Freilassinger Geschäfte, Wirtschaftsforum.

Mittwoch, 03.12.2025

Stricktreff in der Stadtbücherei | 15 bis 18 Uhr.

Vernissage „Das schwarze Loch – Gravitation und Geheimnis“ | 19 bis 21 Uhr,

Galerie „Kunst Kreativ Kultur“ | Hauptstraße 39.

Donnerstag, 04.12.2025

Vernissage „Gemeinschaft. Vielfalt. Demokratie.“ | 18.30 bis 20 Uhr, Stadtgalerie. Die Ausstellung dauert bis 18.12.2025.

Freitag, 5.12.2025

Freilassinger Christkindlmarkt | 15 bis 19 Uhr, Fußgängerzone, Veranstalter Stadt Freilassing.

Krimitag in der Lokwelt | ab 18 Uhr.

DAV-Adventfeier | 19 bis 21 Uhr, Rathaussaal.

Sa | So, 06. und 07.12.2025

Freilassinger Christkindlmarkt | 14 bis 19 Uhr, Fußgängerzone.

Sonntag, 07.12.2025

Adventskonzert der Musikschule | 11 bis 12.30 Uhr, Rathaussaal, Eintritt frei.

Kasperltheater am Christkindlmarkt | 14 bis 16 Uhr, Fußgängerzone, Eintritt frei.

Sonntag, 07.12.2025

Die vier Kerz'n von Franz Gumpenberger | 15.30 bis 17 Uhr, Rupertuskirche, Eintritt frei.

Donnerstag, 11.12.2025

Adventnachmittag der Sudetendeutschen Landsmannschaft | 14.30 bis 16 Uhr, Gasthaus Zollhäusl.

Silent Reading Night – Winter Edition | 19 bis 22 Uhr, Stadtbücherei.

Freitag, 12.12.2025

Freilassinger Christkindlmarkt | 15 bis 19 Uhr, Fußgängerzone.

Samstag/Sonntag, 13./14.12.2025

Freilassinger Christkindlmarkt | 14 bis 19 Uhr, Fußgängerzone.

Samstag, 13.12.2025

Repair Café | 10 bis 12 Uhr, KONTAKT, Obere Feldstraße 6.

Offene Bastelaktion im Pfarrheim St. Rupert | 10 bis 13 Uhr.

Sonntag, 14.12.2025

Weihnachtsfeier des ARCD | 18 bis 22 Uhr, Tucha's Schlössl.

Gospel im Dezember mit Joyful Noyz „A Joyful Christmas“ | 18 bis 20 Uhr, Lokwelt Freilassing.

Dienstag, 16.12.2025

Seniorencafé Weihnachtsfeier | 14 bis 16 Uhr, Rathaussaal.

Donnerstag, 18.12.2025

Bürgerdialog mit Bürgermeister Markus Hiebl | 16 bis 18 Uhr, Rathaussaal.

Freitag, 19.12.2025

Lokwelt-Weihnacht | 16 bis 20 Uhr.

Sa | So, 20 und 21.12.2025

Lokwelt-Weihnacht | 13 bis 19 Uhr.

Mittwoch, 24.12.2025

Bilderbuchkino zu Weihnachten | 14 bis 15 Uhr, Rathaussaal, Eintritt frei.

Mittwoch, 24.12.2025

Weihnachten allein? Das muss nicht sein! | 15 bis 21 Uhr, Vereinshaus des CVJM, Martin-Oberndorfer-Str. 3.

Christkindlschießen der Hofhamer Böllerschützen | 15 bis 16 Uhr, Schi-naglhof in Schaiding.

Mittwoch, 24.12.2025

Christkindlschießen der Rupertiwinkler Böllerschützen | 15 bis 16 Uhr, Rathausplatz.

Weihnachtslieder am Rathausplatz | 15 bis 16.30 Uhr, Stadtkapelle Freilassing.

Mittwoch, 31.12.2025

Silvesterschießen der Böllerschützen | 15 bis 16 Uhr, Badylongelände.

Jahresschlussgottesdienst mit Dankandacht | 16 bis 18 Uhr, Marienkirche Salzburghofen.

Januar

Freitag, 02.01.2026

Neujahrskonzert der Stadtkapelle Freilassing | 20 bis 22 Uhr, Aula des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Berchtesgadener Land Freilassing, Kerschensteinerstr. 1.

Dienstag, 06.01.2026

Familiengottesdienste mit den Sternsängern | jeweils in der Pfarrkirche St. Rupert und in der Kirche St. Korbinian, 10 bis 11 Uhr.

Mittwoch, 07.01.2026

Stricktreff in der Stadtbücherei | 15 bis 18 Uhr.

Dienstag, 13.01.2026

Infoabend der Fachoberschule Franz von Assisi | 18 bis 20 Uhr.

Donnerstag, 15.01.2026

Heimatinachmittag der Sudetendeutschen Landsmannschaft | 14.30 Uhr bis 16 Uhr, Gasthaus Zollhäusl.

Veranstaltungen



Info

Den vollständigen
Veranstaltungskalender
und mehr Infos zu
den Veranstaltungen
finden Sie unter
www.freilassing.de

Donnerstag, 15.01.2026

**Bürgerdialog mit Bürgermeister
Markus Hiebl** | 16 bis 18 Uhr,
Rathausaal.

Freitag, 16.01.2026

Vernissage: ARTdate | 18 bis 20 Uhr,
Stadtgalerie. Die Ausstellung dauert
bis 14.02.2026.

Freitag, 16.01.2026

**Vernissage Postkartenausstellung
im Rahmen des Literaturfests
„Leseglück – grenzenlose Literatur“
in der Lokwelt** | 19 bis 20 Uhr.
Die Ausstellung dauert bis
12.07.2026.

Samstag, 17.01.2026

Kinderkino im Werk 71 | 9 bis 12 Uhr,
Eintritt frei.

**Gemeindepreisschnalzen der
Gemeinde Saaldorf-Surheim und der
Stadt Freilassing** | 14 bis 21 Uhr, altes
Feuerwehrhaus Surheim, Siegerehr-
ung in der Mehrzweckhalle Saaldorf.

Sonntag, 18.01.2026

Neujahrsempfang | 11.30 Uhr bis 14
Uhr, Mittelschule, Martin-Luther-Str.
4, Eintritt frei.

Mi 21.01, und Fr 23.01.2026

**Stadtmeisterschaft der Freilassin-
ger Schützenvereine** | SG Alpenrose
Brodhausen.

Mittwoch, 28.01.2026

Seniorencafé | 14 bis 16 Uhr im
Rathausaal.

Samstag, 31.01.2026

**Siegerehrung Stadtmeisterschaft
der Freilassinger Schützenvereine** |
19.30 bis 22 Uhr, Rathausaal.

Februar

Sonntag, 01.02.2026

**Ökumenischer Jahresanfangs-
gottesdienst der Stadt Freilassing** |
10 bis 11.30 Uhr, Pfarrkirche
St. Rupert.

Sonntag, 01.02.2026

Matinee mit Lucas Pellbäck | 11
bis 13 Uhr, Aula des Staatlichen
Beruflichen Schulzentrums Berchtes-
gadener Land Freilassing, Kerschen-
steinerstr. 1.

Mittwoch, 04.02.2026

Stricktreff in der Stadtbücherei |
15 bis 18 Uhr.

Donnerstag, 05.02.2026

**Lesung „Down Town“ von Lilian
Kolbe im Rahmen des Literaturfests
Leseglück** | 19 bis 21 Uhr, Stadt-
bücherei, Eintritt frei.

Freitag, 07.02.2026

Vortrag „Der Rupertusweg“ | 19 bis
20.30 Uhr, Pfarrsaal St. Rupert.

**Poetry Slam in der Lokwelt im Rah-
men des Literaturfests „Leseglück
– grenzenlose Literatur“** | 19.30 bis
21 Uhr.

Donnerstag, 12.02.2026

**Heimatinachmittag der Sudeten-
deutschen Landsmannschaft** |
14.30 bis 16 Uhr, Gasthaus Zollhäusl.

Freitag, 13.02.2026

Kinderfasching der Stadt Freilassing
| 14 bis 16.30 Uhr, Rathausaal.

Samstag, 14.02.2026

Finissage ARTdate | 11 bis 17 Uhr,
Stadtgalerie.

Faschingsparty am Rathausplatz |
14 bis 20 Uhr.

Sonntag, 15.02.2026

TSV-Kinderfasching | 14 bis 17 Uhr,
TSV-Halle, Prielweg 5.

So | Mo, 15. und 16.02.2026:

Salzbrettl | 19 bis 22 Uhr, Aula
des Staatlichen Beruflichen Schul-
zentrums Berchtesgadener Land
Freilassing.

Mi | Do | Fr 18. bis 20.02.2026

**Kinder-Action-Nachmittage des
CVJM** | 15 bis 18 Uhr, Vereinshaus
des CVJM, Martin-Oberndorfer-Str. 3.

Do 19.02.2026

**Bürgerdialog mit Bürgermeister
Markus Hiebl** | 16 bis 18 Uhr,
Rathausaal.

Freitag, 20.02.2026

**Vernissage zur Ausstellung der
Pfarrei St. Rupert zum 100-jährigen
Jubiläum** | 19 bis 21 Uhr, Stadt-
galerie. Die Ausstellung dauert bis
Sonntag, 01.03.2026.

Vortrag „Die Saalachalbahn“ |
19 bis 21.30 Uhr, Lokwelt.

Dienstag 24.2.2026

Seniorencafé | 14 bis 16 Uhr im
Rathausaal.

Spiele-Nachmittag | 14 bis 16 Uhr,
Rathausaal.

Samstag, 28.02.2026

**Kinderkino im Werk 71, Reichen-
haller Str. 71** | 9 bis 12 Uhr.
Eintritt frei.

März

Sonntag, 01.03.2026

**Musikkabarett, Die Streifenhörn-
chen „Frauen, die Schlaun“** | 18 bis
20.30 Uhr, Lokwelt.

Mittwoch, 04.03.2026

Stricktreff in der Stadtbücherei |
15 bis 18 Uhr.

Samstag, 07.03.2026

**Offene Bastelaktion im Pfarrheim
St. Rupert** | 9.30 bis 15.30 Uhr.

**Musikalische Führung durch die
Lokwelt** | 14.30 bis 15.30 Uhr sowie
von 16 bis 17 Uhr.

Sonntag, 08.03.2026

Kommunalwahl | im gesamten
Stadtgebiet.



Kultur
Stadt Freilassing

FREILASSINGER CHRIST KINDL MARKT

GENUSS. BEGEGNUNG. VORFREUDE.

FREITAG
05. & 12. DEZ

15.00-19.00

SAMSTAG & SONNTAG
29./30. NOV
06./07. & 13./14. DEZ

14.00-19.00

SA 29.11.

- 14.00 ERÖFFNUNG CHRISTKINDLMARKT
- 16.30 HOFHAMER BÖLLERSCHÜTZEN
- 17.00 BEGRÜSSUNG DURCH DEN
ERSTEN BÜRGERMEISTER
MARKUS HIEBL UND DER
STADTKAPELLE FREILASSING

SO 30.11. VERKAUFSOFFENER SONNTAG

- 14.00 WIFO ADVENTSZAUBER MIT
KRAMPUSKUSCHELN UND
VERKAUFSOFFENEM SONNTAG
- 15.00 TRIO SALZBURGHOFEN
- 17.00 WEIHNACHTLICHES
GEWINNSPIEL FÜR KINDER
- 17.30 BESUCH DER KRAMPERL
VON VIVAT DIABOLUS
- 18.00 THE TEQUILA BEATS

FR 05.12.

- 16.00 ZIACH DUO SIGI & BERNI
- 17.00 WEIHNACHTLICHES
GEWINNSPIEL FÜR KINDER
- 18.00 ZIACH DUO SIGI & BERNI

SA 06.12.

- 15.00 HOCHSTAUFENER
WEIHNACHTSBLÄSER
- 17.00 WEIHNACHTLICHES
GEWINNSPIEL FÜR KINDER

SO 07.12.

- 14.00 KASPERLTHEATER – SABINE MEHLIG
- 15.00 KASPERLTHEATER – SABINE MEHLIG
- 15.30 DIE VIER KERZ'N
VON FRANZ GUMPENBERGER
IN DER RUPERTUSKIRCHE
- 16.00 NIKOLAUS & CHRISTKINDL
- 17.00 WEIHNACHTLICHES
GEWINNSPIEL FÜR KINDER
- 18.00 THE BLACK BOX

FR 12.12.

- 16.00 TRIO SALZBURGHOFEN
- 17.00 WEIHNACHTLICHES
GEWINNSPIEL FÜR KINDER
- 18.00 MUSIKSCHULE MC MUSIC ORG

SA 13.12.

- 15.00 HEFAUER MUSIKANTEN
- 17.00 WEIHNACHTLICHES
GEWINNSPIEL FÜR KINDER
- 18.00 THE BLACK BOX

SO 14.12.

- 15.00 STADTKAPELLE FREILASSING
MIT BLÄSERKLASSE
- 16.00 MÄRCHENWANDERUNG
- 17.00 WEIHNACHTLICHES
GEWINNSPIEL FÜR KINDER
- 18.00 DUO ANGIE & FRANZI

TÄGLICH

17.00

WEIHNACHTLICHES
GEWINNSPIEL

NICHT AM 29. NOV